

- Pater seraphicus.** Knaben, Mitternachtsgeborne,  
 Halb erschlossen Geist und Sinn,  
 Für die Eltern gleich Verlorne,  
 Für die Engel zum Gewinn!  
 Daß ein Liebender zugegen,  
 Fühlt ihr wohl; so naht euch nur;  
 Doch von schroffen Erdewegen,  
 Glückliche! habt ihr keine Spur!  
 Steigt herab in meiner Augen  
 Welt- und erdgemäß Organ;  
 Könnt sie als die euren brauchen,  
 Schaut euch diese Gegend an!  
 Das sind Bäume, das sind Felsen,  
 Wasserstrom, der abestürzt,  
 Und mit ungeheurem Wälzen  
 Sich den steilen Weg verkürzt.
- Selige Knaben.** Das ist mächtig anzuschau'n;  
 Doch zu düster ist der Ort,  
 Schüttelt uns mit Schreck und Grau'n.  
 Edler, Guter, laß uns fort!
- Pater seraphicus.** Steigt hinan zu höh'rem Kreise,  
 Wachset immer unvermerkt,  
 Wie, nach ewig reiner Weise,  
 Gottes Gegenwart verstärkt.  
 Denn das ist der Geister Nahrung,  
 Die im freisten Äther waltet:  
 Ew'gen Liebens Offenbarung,  
 Die zur Seligkeit entfaltet.
- Chor seliger Knaben.** Hände verschlinget  
 Freudig zum Ringverein,  
 Regt euch und singet  
 Heil'ge Gefühle d'rein!  
 Göttlich belehret,  
 Dürst' ihr vertrau'n,  
 Den ihr verehret,  
 Werdet ihr schau'n.